Roosevelt ist für Hughes nicht zu haben!

Wird im Falle seiner Nomination selbst kandidieren; Eröffnung des Nationalkonvents.

Von Val. J. Peter.

(Spezialbericht der Omaha Tribüne.)

Chicago, 7. Juni. — Heute um 11:27 vormittags wurde die republikanische Nationalkonvention im Kolosseum durch den Vorsitzenden des republikanischen Nationalkomitees Herrn Hilles zur Ordnung gerufen. Nach Absingung des Liedes „America" sprach Rev. Timothy Stone ein Gebet, worauf Senator Harding zum temporären Vorsitzenden erwählt wurde. In seiner Rede sagte dieser, daß das Land die Ereignisse, die sich auf dem Nationalkonvent von 1912 abspielten, vergessen habe; die Republikaner des Landes sollten vor allen Dingen einig sein, wollen sie bei der kommenden Herbstwahl den Sieg erringen. Keine Partei könne bestehen, wenn sie nicht dem Fortschritt huldige. Er verwies dann darauf, wie das Land unter demokratischer Mißwirtschaft zu leiden habe, daß das Ansehen der Nation durch die Schwäche der Regierung nach außen hin beeinträchtigt worden ist, daß man, um in Frieden zu leben, für den Krieg gerüstet sein müsse. Redner sprach dann zu Gunsten des Hochschutzzolls und bemerkte, daß sich das Land gegenwärtig im gewissen Sinne einer Prosperität erfreue; es sei aber Blutgeld, das in die Taschen weniger Leute fließe; das Blut tausender auf dem Schlachtfelde Gefallener klebe daran. Den Einwanderern redete er das Wort, wenn es auch einige unter ihnen gebe, die es vergessen haben, daß sie amerikanische Bürger sind und in zelotenhafter Weise die Neutralität des Landes übertreten. Redner kam dann auf die Lage in Mexiko zu sprechen und verwies darauf, daß die demokratische Regierung Villa zuerst als einen Patrioten gefeiert, dann aber als Bandit gebrandmarkt und verfolgt. Senator Harding schloß seine Rede mit den Worten: „Wir glauben in amerikanische Märkte für amerikanische Produkte, in amerikanische Löhne für amerikanische Arbeiter, in amerikanische Gelegenheiten für amerikanischen Gewinn und amerikanische Industrie und amerikanische Verteidigung für amerikanischen Grund und Boden.

Hierauf schritt man zur Wahl der übrigen temporären Beamten.

Zersplitterung droht.

Mit der Harmonie unter den Führern der verschiedenen Faktionen ist es nichts. Nur Roosevelt selbst kann es verhindern, daß wieder eine Spaltung in den Reihen der Republikaner ähnlich wie vor vier Jahren eintritt. Roosevelt scheint darauf versessen, der republikanischen Partei einen Kandidaten aufzubalsen, der ihm genehm ist; Hughes aber wird er unter keinen Umständen unterstützen und somit kann man sicher sein, daß die Progressiven ihren eigenen Kandidaten ins Feld stellen werden. Hughes Nomination scheint gesichert.

Hauptpunkte der Platform.

Obwohl der Ausschuß für Beschlüsse, der die republikanische Platform entwerfen wird, noch nicht ernannt worden ist, hat doch der Inhalt der Programmerklärung, die der Konvent erlassen und auf die hin die Partei ihren Kampf um die Präsidentschaft führen wird, die Herren im Kandidatenviertel an der Michigan Avenue bereits sehr lebhaft beschäftigt. Fünf Fragen sind es in erster Linie, die die Platform behandeln wird und auf die sich die Partei in ihrem Kampf gegen Woodrow Wilson stützen wird. Sie lassen sich sehr kurz wie folgt bezeichnen: Rüstungen, Friede, Amerikanismus, Mexiko und Zollgesetzgebung. Obwohl der Beschlußausschuß noch nicht amtlich ernannt worden ist, hat doch die Mehrzahl der Staaten ihre Vertreter in dem Ausschuß bereits gewählt. Sie haben die „Issues" der Kampagne besprochen und sind zu der Ansicht gekommen, daß die obigen fünf Fragen die wichtigsten sind.

Progressive in Sitzung.

Die Progressiven traten um 12:29 in Konvention zusammen.

Englands Herrschaft zur See zerschmettert!

Berlin, 7. Juni. — Kaiser Wilhelm hielt heute in Wilhelmshaven eine Ansprache an die Seeleute der Hochseeflotte. In derselben erklärte der Herrscher unter anderem, daß Großbritaniens Vorherrschaft zur See auf den Meeren zerschmettert ist.

Beruft Euch bei Einkäufen auf die „Tribüne".

Abonniert auf die Tägliche Tribüne.

Die Kämpfe an der Ostfront!

Wien, 7. Juni. — Das österreich-ungarische Kriegsamt meldet, daß die Russen an der bessarabischen und Nordostfront angegriffen haben. Das Geschützfeuer war am Dniester und an der unteren Strypa von großer Heftigkeit. Am Dniester unternahmen die Russen einen gewaltigen Infanterieangriff, der aber von den Oesterreich - Ungarn abgeschlagen wurde.

Petrograd, 7. Juni. — Die Russen behaupten, auf der ganzen Linie in Bessarabien und Wohlhynien siegreich zu sein und über 25,000 Gefangene gemacht zu haben. (Das ist natürlich Blödsinn!)

Krupp'sche Geschütze unübertrefflich!

London, 7. Juni. — Einer Depesche aus Essen zufolge soll Kaiser Wilhelm an Dr. Gustav Krupp von Bohlen und Halbach folgendes Telegramm gesandt haben: Nachdem mir über den Sieg in der Nordsee mündlich Vortrag gehalten worden ist, beeile ich mich, Ihnen mitzuteilen, in wie tiefer Schuld wir bei Ihnen wegen der vorzüglichen Artillerie und Panzerplatten unserer Kriegsschiffe stehen. Besonders aber hervorzuheben ist die zerstörende Kraft unserer Krupp'schen Geschosse. Der Schlachttag war auch ein Ehrentag für Krupp's

Deutsches Kriegs-Schiff zerstört?

Amsterdam, 7. Juni. — Das „Telegram" meldet, daß ein deutsches Torpedoboot auf der Höhe von Zeebrügge auf eine Mine rannte und versank.

Griechen erheben vergebens Protest!

Athen, 7. Juni. — Die griechische Regierung hat wegen Verhängung des Kriegsrechts über Saloniki seitens der Alliierten energisch protestiert. Der Protest aber war vergeblich.

Italien kondoliert.

Rom, 7. Juni. — In Italien hat die Nachricht von dem Tode des Kriegsministers Kitchener lebhaftes Bedauern hervorgerufen. Der König, der Höchstkommandierende der italienischen Truppen, und das Kabinett haben an den König Beileidsdepeschen gesandt.

Der Papst hat Erzbischof Bourne von Westminster beauftragt, sein Beileid dem König auszusprechen.

Nachrichten aus der St. Joseph's Gemeinde!

Dienstag morgen um neun Uhr wurden Eugene Donahy und Frl. Theresa Reh in der St. Joseph's Kirche getraut. Nach dem Hochamte fand in der Wohnung der Braut die Hochzeitsfeier statt.

Am Sonntag, den 11. Juni, findet in der St. Joseph's Kirche die erste heilige Kinder - Kommunion statt, woran eine Klasse von 38 Kindern teilnimmt. Um ½8 wird von den Jünglingen und Männern der Gemeinde von der Schule bis zur Kirche Spalier gebildet, und die Kinder werden durch Vater Pacificus in die Kirche geleitet. Um 8 Uhr ist feierliches Hochamt. Nach dem Hochamte werden die Kinder ihr Frühstück in der Schulhalle einnehmen. Nachmittags werden die Kinder in die Skapulier - Brüderschaft aufgenommen.

Der neue Teppich ist jetzt in dem Sanctuarium der St. Joseph's Kirche gelegt worden. Der Teppich kostet über $300, und ist aus dem feinsten Stoff hergestellt. Durch Gaben von den Mitgliedern ist der Betrag aufgebracht worden.

Turner gehen zum Karneval.

Morgen, Donnerstag, abend werden die Mitglieder des Südseite Turnvereins und deren Freunde sich zusamen nach dem Luzus Park, 24. und Vinton Str., begeben, und die Gäste des Nonpareil Club sein, welcher dort während dieser Woche einen Karneval abhält. Der Club beabsichtigt, eine eigene Halle zu errichten, und der Reinertrag ist zu diesem Zweck bestimmt.

Zur letzten Ruhe bestattet.

Von dem Etablissement des Herrn Leo Hoffmann aus ist der verstorbene Charles Kämmerer auf dem Forest Lawn Friedhof zur letzten Ruhe bestattet worden. Die Leichenfeier wurde von Herrn Pastor Zaiser geleitet. Charles Kämmerer wurde 1855 in Zweibrücken, Deutschland, geboren und kam im Jahre 1878 nach Omaha. Hier lag er dem Schreinerhandwerk ob. Er hinterläßt außer seiner Gattin vier Kinder, nämlich: Frau Fred Süß, Frau Peter Petersen, Frau John Cherett und Lilly Kämmerer. Möge der Verstorbene in Frieden ruhen!

Asquith vertritt Kriegsminister!

London, 7. Juni. Es wird offiziell bekannt gemacht, daß Ministerpräsident Asquith so lange als Kriegsminister fungieren wird, bis ein Nachfolger Kitchener's gefunden worden ist. (Asquith als Kriegsminister— es ist zum Wälzen!)

Bei einer Kollission untergegangen!

Paris, 7. Juni. — Das französische Torpedoboot „Fantassin„ ist infolge einer Kollission mit einem anderen Schiffe untergegangen. Die Mannschaft wurde gerettet.

Stimmen aus dem Leserkreise!

Die uns täglich erscheinende „Tribüne" hat vor einigen Tagen berichtet, daß sie durch Zulage einer neuen Maschine sich wieder vergrößert hat. Selbiges ist mit Freuden zu begrüßen. Eine Zeitung wie die „Tribüne" verdient alle Achtung, denn wie hat sie bisher gekämpft gegen die Lügennachrichten verlogener englischer Blätter! Unermüdlich ist sie bestrebt, uns nach bestem Können in dieser für uns Deutschen hierzulande so schwer betroffenen Zeit die richtigen Kriegsnachrichten mitzuteilen. Die schroffen Gegner, die uns necken, werden durch sie im Zaum gehalten. Sie ist keine Zeitung, die durch durch Mark und Bein gehenden Rufe: „Extrablatt"! ihre verlogenen Nachrichten für „Nebengeld" verbreitet. Auch liefert sie uns den richtigen Lesestoff, was wir wissen wollen.

Wenn ich abends ermüdet von der Arbeit nach Hause komme, so ist das erste, was ich zur Hand nehme, die „Tribüne". Meine Frau sagt oft, sie wäre gerne bereit, wöchentlich 15 Cents zu zahlen, und ich richte die Bitte an alle wöchentlich zahlende Abonnenten, mit uns aufzustehen und von heute ab bis 1. Januar 1917 anstatt 10c jetzt 15c die Woche zu zahlen. Für uns bedeutet ein Nickel keinen Verlust, aber für unsere „Tribüne" bedeutet das viel. Lasset uns zusammen helfen, die „Tribüne" zu vergrößern, die neuen Maschinen kosten viel, Geld, die Papierpreise sind fast doppelt so hoch wie früher, und jeder Arbeiter ist seines Lohnes wert.

A. Bollmann und Frau,
2512 So. 11. Straße,
Omaha, Nebr.

Kleine Lokalnachrichten

— Als Schüler der Südseite Hochschule Dienstag nachmittag den Heimweg antraten, fand einer derselben eine Flasche, welche er mit Wasser gefüllt glaubte, und warf sie Unsinns halber nach seinem Kameraden Voboril. Die Flasche enthielt jedoch Schwefelsäure, und der unglückliche Knabe erlitt an Gesicht furchtbare Brandwunden. Seine Sehkraft ist auch gefährdet.

— Dienstag wurden auf den Viehmärkten in Süd - Omaha alle bisherigen für Vieh gezahlten Preise übertroffen, denn Ed. Leonard von Greeley, Nebr., erhielt für eine Ladung Stiere $10.80 per hundert Pfund.

— Die jährliche Inspektion der Polizeimannschaften findet Donnerstag nachmittag, drei Uhr in der Polizei - Hauptwache, Ecke 11. und Dodge Str. statt.

— Der Schulrat ernannte bei der Anstellung der Lehrkräfte an den städtischen Schulen für das laufende Jahr Prof. A. J. Wedeking zum Haupt des deutschen Sprachunterrichts, und Bessie M. Towne zur Leiterin des deutschen Literatur-Unterrichts an der Central Hochschule, während Prof. Ferdinand Stedinger zum Supervisor des deutschen Sprachunterrichts an den Grad-Schulen ernannt wurde.

—Das neue Stadtratsmitglied George Parks hat gestern zum ersten Mal seinen Sitz in der städtischen Körperschaft eingenommen und wurde in seinem neuen Amt mit Blumenspenden begrüßt.

—Die Schankwirte von Nebraska halten gegenwärtig in Omaha ihre Jahreskonvention ab. Die Sitzungen finden in der Myrtle Halle, 15. und Douglas Str., statt.

— In der Rotunde des Gerichtsgebäudes findet heute von 10.30 bis 4.30 nachm. eine Ausstellung von Paonien statt, zu welcher dem allgemeinen Publikum der Zutritt frei gestattet ist. Die Ausstellung ist wirklich wunderbar, und Blumenliebhaber haben ihre helle Freude daran.

— In das Haus von M. M. Parrish, 2006 Nord 22. Str., brach Dienstag ein Dieb ein, welcher Reißaus nahm, als Frau Parrish, vom Geräusch erweckt, die Treppe hinuntereilte, nachdem er 50c erbeutet hatte.

— In dem Restaurant von A. Carter, am Webster Str. Bahnhof, erbrachen Diebe Dienstag nacht die Geschäftskasse und heimsten $20.70 ein.

Unsere Schnittmuster-Offerte

Zierliches Morgenjäckchen. No. 1666.

Machart und Ausstattung überwiegen bei der Negligékleidung die Eleganz der Stoffe. Selbst ein Jäckchen aus einfachstem geblümten Organdin, Dimity, Per-

kale, Crep oder Kaschmire wirkt mit etwas Spitze und Band bei geringen Kosten sehr vornehm. Jäckchen aus Seide, Crep de Chine oder Taffetseide gehören zu den beliebtesten Kleidungsstücken einer jungen Frau. Das vorliegende Muster ist in drei Größen: Klein, mittel und groß erhältlich. Erforderlich für eine mittlere Figur sind 2 Yards Material bei 42 Zoll Breite.

Bestellungsanweisung.

Diese Muster werden an irgend eine Adresse gegen Einsendung des Preises geschickt. Man gebe Nummer und Größe und die volle Adresse deutlich geschrieben an und schicke den Coupon nebst 10 Cents für jedes bestellte Muster an das

Omaha Tribüne Pattern Dept
1311 Howard St.

Der „Omaha Tribüne" Coupon.
Ich wünsche Muster No. .....
..... Zoll Brust- oder Taillenweite.
(Gehen ... bei Kindersachen.)
Name .....
No. ..... Straße .....
..... Stadt .....

Mit der Bitte, ihn gefälligst über den Haufen zu schießen trat kürzlich ein Mann vor den diensttuenden Leutnant Ward im Stationshause an der Ost 51. Straße in New York. Auf die fragende Miene des Beamten gab der Besucher die Erklärung, er habe sich über den Krieg so gesorgt, daß er ganz wirr im Kopf sei und am liebsten sterben möchte. Der Mann wurde nach dem Bellevue-Hospital geschafft. Hier gab er sich als den 35 Jahre alten Baptist Elener, einen Schweizer Koch, zu erkennen. Er hatte außer einem Sparkassenbuch mit Einlagen in Höhe von $300 noch $2700 in $20-Scheinen bei sich. Sein Bruder Morris sprach im Hospital vor und sagte, Baptist habe sich in letzter Zeit recht sonderbar benommen.

— Schnell benutzt. Ehemann (sich ankleidend): Schatz, mir fehlt hier ein Knopf.

Frau: Mein Gott, mir fehlt noch mehr, mir fehlt sogar eine ganze Frühjahrsgarnitur.

— Aus der untersten Klasse. Lehrer: „Wer weiß, was Asthma ist?"

Der kleine Fritz: „Das piept immer so, Herr Lehrer".

— Eingegangen. Gatte (der es erreichen will, daß die Frau den Hut im Sommertheater abnimmt): „Gib doch den Hut herunter! Es fielen sogar von hinten schon einige Bemerkungen, daß er dir überhaupt gar nicht steht!"

Gattin: „Gut! Aber gleich morgen hole ich mir einen neuen!"

— Zerstörter Beruf. Freund: „Wie, nicht am Schreibtisch? Ich dachte, du wärest wieder inmitten von lyrischen Ergüssen, dem holden Mai zu Ehren."

Dichter: „Was, bei diesem Hundewetter, diesem endlosen Regen?! Das könnte doch höchstens nur eine „Ode an den Regenwurm" werden!"

— Die Zentrale der Elektrizitätswerke im Brembotal bei Bergamo, der Mailänder Gesellschaft Ettore Conti & Co. gehörig, ist vollständig abgebrannt. Sie erzeugte etwa 8000 PS. Kraft für die Fabriken in den Provinzen Bergamo and Mailand. Der Schaden an Maschinen und Gebäuden beträgt 1 Million Lire.

Lokal-Nachrichten aus Fremont, Nebr.

3. Juni.

J. L. Kelly, einer der Arbeiter, welche beschäftigt sind, das alte Gerichtsgebäude abzureißen, wurde bei der Arbeit schwindlig und stieß mit seinem Kopf gegen die Wand, so daß er für mehrere Tage ablegen muß.

Pastor Doescher wird jetzt nach den Graduationsfeierlichkeiten der hiesigen Hochschule mit seiner Familie nach Anaheim, Californien, übersiedeln, wo er ein Pastorat angenommen hat. Sein Sohn graduierte gestern.

Es ist kein Wunder, daß die Engländer nicht kriegsmüde werden, wenn sie immer noch denken, daß sie Seeschlachten gewinnen.

H. W. Kendall, der Leiter der Y. M. C. A., hat zwei Angebote gleicher Stellungen mit besserem Gehalt in Erwägung, und dürfte er sich entschließen, seinen hiesigen Platz aufzugeben.

Die Graduationsfeierlichkeiten für die Seniors der Fremont Hochschule fanden gestern abend im Auditorium der Schule vor gefülltem Hause statt. Es waren 6 Seniors ausgewählt worden, ihre Graduationsthemen vorzutragen und muß erwähnt werden, daß dieselben alle vorzüglichen Inhalts waren und daß durch guten Vortrag und besonders durch deutliches, klares Sprechen sie sich auszeichneten. Die Klasse war größer als irgend eine, die jemals hier graduierte, zählte 76 der jungen Leute, die mit diesem Tage zum Teil in das öffentliche Leben hinaustreten und zum Teil sich weiterem Studium widmen werden.

Der Morse Park wird nächste Woche für die Saison eröffnet werden und soll für eine größere Auswahl von Vergnügungen Sorge getragen sein. Man ist mit der Einrichtung eines besonders großen Tanzpavillons beschäftigt.

Die Leiter der Campagne für amerikanischen Militarismus scheinen sich zu ärgern, daß sie nicht größere Anforderungen an den Kongreß gestellt haben. Es ist alles so leicht bewilligt worden, daß jetzt Tilden vom Marine-Komitee beabsichtigt, statt der für ein Jahr bewilligten 5 Panzerkreuzer deren 6 und außerdem noch 2 Dreadnaughts zu fordern.

5. Juni

Am 22. Juni wird die Congregations-Kirche und Sonntagsschule derselben ein Picnic in Arlington haben.

E. R. Gurnea als Delegat zur republikanischen Konvention, C. E. Abbott, W. R. Adams, J. F. Hanson und sein Sohn Donald, letzterer als Türwächter der Progressiven, sind nach Chicago abgereist, um den Konventionen beizuwohnen.

Am vergangenen Sonntag sprach Dr. Sisson in der Methodistenkirche gegen den amerikanischen Militarismus, welchen er als den sehnlichsten Wunsch der Munitionsfabrikanten hinstellte. J. F. Hansen, unser „progressiver" Kandidat für Gouverneur, stand auf, und nachdem er die Aufmerksamkeit des Pastors erlangt hatte, erklärte er, daß dieser ein Extremist sei, worauf Dr. Sisson erwiderte, daß Herr Hansen gerade einer von jenen Leuten sei, gegen welche er spreche und brach weitere Argumente ab, indem er erklärte, daß er die Redetribüne habe.

John H. Hinze geriet, als er sein Automobil am Samstag abend an der Snyder Landstraße etwas rückwärts lenkte, mit demselben in den Graben am Wege, und es war Hilfe von Fremont und geraume Zeit nötig, die Maschine wieder flott zu machen. Joe Campsen, welcher verhaftet worden war, weil er den elektrischen Ofen aus der St. James-Kirche gestohlen hatte, hat nun auch den Diebstahl der von derselben Kirche entwendeten Vasen eingestanden, den Uhrendiebstahl leugnet er noch.

Die katholischen Priester Vater Moriarity von North Bend und Vater O'Sullivan von Fremont waren am Sonntag nachmittag in Papillion, um daselbst der Grundsteinlegung der neuen Akademie, welche dort erbaut wird, beizuwohnen.

Es ist eigentlich merkwürdig, daß gewisse provenglische Blätter den großen Seesieg, den die Engländer gewonnen haben wollen, mit so kleinen Buchstaben ankündigen.

Infolge von Wundinfektion muß James Fowler sich ärztlicher Behandlung unterziehen.

Marktberichte.

Rindvieh—Zufuhr 4200.
Beef Stiere, Markt beste, stärker; andere langsam, niedriger.
Corn gefütterte Beeves.
Gute bis beste 10.20—10.85.
Mittelmäßige 9.50—10.20.
Gewöhnliche 8.25—9.50.
Kühe, Markt beste, fest; andere schwach.
Gute bis beste Kühe 7.75—8.50.
Mittelmäßige 6.75—7.75.
Gewöhnliche 4.50—6.75.
Heifers, Markt fest.
Grasgefütterte, schwach.
Für die Woche, gute fest, andere leichter.
Gute bis beste Heifers 8.00—8.75.

Zwingt Euer Kleidergeld, den Höchstwert zu erhalten

Dies raten wir allen Männern und jungen Leuten, weil es dieses großen Geschäfts Prinzip ist, darauf zu sehen, daß Sie solidere und allgemein bessere Kleidungen erhalten. Wie wir dies tun können? Weil wir die erste Auswahl unter den besten in Amerika hergestellten Kleidungen haben, und unser neues Verkaufssystem erspart Ihnen $5.00 bis $10.00. Man vergleiche.

Wundervolle moderne Mittelsaison-Ausstellung von

Männer- und jungen Leute-Anzügen

halb-, viertel-, teilweise oder ganz gefüttert.
Schöne gewürfelte und gestreifte Stoffe, blaue Sergen.

$10, $15, $20, $25

Unerreicht anderswo für $15 bis $35. Erspart den Unterschied.

Strohhüte, Sommerhenden, Unterwäsche, Strümpfe, Fußzeug, bequeme Kleidungen in größter Auswahl zu den niedrigsten Preisen in der Stadt. Kaufen Sie alle Kleidungs-Bedürfnisse hier und ersparen Sie Geld im Kleidungen-Hauptquartier.

Nebraska Clothing Co
JOHN A. SWANSON, PRES. WM. L. HOLSTRAM, SEC'Y
FARNAM AT FIFTEENTH ST.

Korrekte Kleidung für Männer und Frauen.

Grosser Rekord einer Nebraska Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

Einer der größten Rekords, die je von einer Lebens-Versicherungs-Gesellschaft des Westens gemacht wurde, hat die **Commonwealth Life** von Omaha während des Monats Mai zu verzeichnen, in welchem Monat sie neue Versicherungen im Werte von über eine Million Dollars aufnahm.

Die Commonwealth steht in einer Klasse für sich selbst unter den westl. Gesellschaften, inbezug auf Fortschritt. Omahas und Nebraskas Bevölkerung ist stolz, daß eine solche Gesellschaft in ihrer Mitte existiert. Das Versicherungen nehmende Publikum im Westen beginnt einzusehen, daß sie von einer Gesellschaft wie die **Commonwealth** gerade gegute Versicherungen beziehen kann, als wenn es sein Geld nach dem Osten versenden würde, und die anziehenden Policen sowie der starke finanzielle Hintergrund der **Commonwealth** sagen ihm zu.

Commonwealth Life Insurance Company
724 Omaha National Bank Building.
Frans Nelson, Präs., Geo. J. Parker, Vize-Präs.
F. J. Uehling, Sekretär.

Gute bis beste Heifers 8.00—9.00.
Ziemlich gute 7.25—8.00.
Stockers und Feeders; Markt beinahe fest.
Gute bis beste Stockers 7.80—8.50.
Feeders, gute bis beste 8.00—8.75.
Mittelmäßige 7.00—7.75.
Gewöhnliche 6.75—7.75.
Stock Kühe 5.75—7.50.
Stock Heifers 6.75—8.25.
Stock Kälber 7.25—8.75.
Veal Kälber 9.00—12.00.
Bulls, Stags 6.50—8.50.

Schweine—Zufuhr 12,200; Markt 10 niedriger.
Durchschnittspreis 8.95—9.10.
Höchster Preis 9.17½.

Schafe—Zufuhr 2,000; Markt fest; 50 niedriger.
Gewöhnliche 8.00—11.00.
Widder 6.75—7.75.
Jährlinge 7.00—8.75.
Mutterschafe 5.00—6.50.

Chicago Marktbericht.

Rindvieh—Zufuhr 17,000. Markt beste stark; 10 höher. andere fest, 10 niedriger.
Höchster Preis 11.15.

Schweine—Zufuhr 27,000; Markt meistens 10 niedriger.
Durchschnittspreis 9.10—9.35.
Höchster 9.40.

Schafe—Zufuhr 13,000; Markt 10 25 höher.
Colorado Lämmer 11.75.

St. Joseph Marktbericht.

Rindvieh—Zufuhr 2,000; Markt beste, fest; andere niedriger.
Colorado Beeves 10.25.

Schweine—Zufuhr 7,000;
Durchschnittspreis 8.90—9.20.
Höchster Preis 9.27½.

Schafe—Zufuhr 2,000, Markt fest.
Geschorene Lämmer 11.85.

Kansas City Marktbericht.

Rindvieh—Zufuhr 7,000; Markt beste, langsam, schwach, 10 — 15 niedriger.
Kühe Markt fest.
Stockers fest.
Heifers, Jährlinge schwach, niedriger.

Schweine—Zufuhr Markt 13,000;
Höchster Preis 8.90—9.20.
Durchschnittspreis 9.30.

Schafe—Zufuhr 6,000; Markt fest.
Frühlings-Lämmer 11.00.

Omaha Getreidemarkt.
Omaha, 7. Juni 1916.

Harter Weizen—
Nr. 2. 99—101
Nr. 3. 95—98½
Nr. 4. 82—96
Weißer Frühjahrsweizen—
Nr. 2. 99—105
Nr. 3. 96—102
Durum Weizen—
Nr. 2. 94½—95½
Nr. 3. 93½—94½
Weißes Korn—
Nr. 2. 67½—68
Nr. 3. 67—67½
Nr. 4. 66½—67
Nr. 5. 65½—66½
Nr. 6. 61½—65
Gelbes Korn—
Nr. 2. 68½—69
Nr. 3. 68—68½
Nr. 4. 66½—67¼
Nr. 5. 65½—66½
Nr. 6. 65—66
Gemischtes Korn—
Nr. 2. 68—68½
Nr. 3. 67½—68
Nr. 4. 66½—67½
Nr. 5. 66—67
Nr. 6. 52—56
Weißer Hafer—
Nr. 2. 38¼—38½
Standard Hafer 37¾—38
Nr. 3. 37—37½
Nr. 4. 36—36½
Gerste—
Malzgerste 61—64
Futtergerste 50—54
Roggen—
Nr. 2. 89—90
Nr. 3. 88—89

Kansas City Getreidemarkt.
Kansas City, 7. Juni 1916.

Harter Weizen—
Nr. 2. 100—101
Nr. 3. 96—102
Nr. 4. 81—96
Roter Weizen—
Nr. 2. 114
Nr. 3. 93—102
Nr. 4. 85—96
Gemischtes Korn—
Nr. 2. 69½
Nr. 3. 68½—69
Nr. 4. 65½—66
Gelbes Korn—
Nr. 2. 72
Nr. 3. 68
Nr. 4. 67½
Weißes Korn—
Nr. 2. 70—70½
Nr. 3. 69½
Weißer Hafer—
Nr. 2. 35—36
Nr. 3. 31—34
Gemischter Hafer—
Nr. 1. 39—40
Nr. 2. 37½—39
Nr. 3. 35—35½